

Bochumer Sportpädagogen sorgen für Ski-Sensation

Kinderleichte Methode für Anfänger erregt Fachwelt

Mit einer Revolution im Skisport warten Dr. Überhorst, Dr. Kuchler und Studienrat Krüger vom Institut für Leibesübung der Ruhr-Universität Bochum auf. Die drei Sportpädagogen haben eine neue Methode entwickelt, die innerhalb kürzester Zeit aus einem Anfänger einen fast perfekten Skiläufer macht.

Vorbei ist es mit dem Stembogen. Der Schneepflug, für Anfänger neben der „Textilbremse“ die beste Art des Langsamfahrens und Stoppens, gehört der Vergangenheit an. In acht Tagen kann künftig jeder „Flachlandtiroler“ skifahren.

Täglich etwas länger

Was ist an dieser Methode, die während eines Lehrgangs auf dem 330 m hohen Corvatsch im Engadin in Zusammenarbeit mit der Skilänge. Wir begannen den Lehrgang mit Skiern von 65 Zentimetern Länge. Nach zwei Tagen bekamen die Teilnehmer Skier, die einen Meter lang waren. Nach weiteren zwei Tagen steigerten wir auf 130 Zentimeter, danach auf 160 Zentimeter und schließlich auf 180 Zentimeter.“

Torlauf am dritten Tag

Die sieben Teilnehmer des Lehrgangs, alles Sportstudenten, die aber des Skifahrens zum Teil unkundig waren, schafften das Fahren auf den Brettern spielend leicht. Schon am zweiten Tag be-

gannen sie mit der Wedeltechnik und am dritten Tag wurde sogar ein Steiltorlauf gestartet.

Die Methode erweckt schon jetzt die Neugier der Fachwelt. Am 6. Oktober wird der während des Lehrganges von Dr. Überhorst gedrehte Film auf dem Kongreß „Gestaltung“, der vom Bundesverband der Leibeserzieher in Stuttgart veranstaltet wird, gezeigt. Einen Tag später referiert Dr. Kuchler in Garmisch-Partenkirchen vor dem technischen Ausschuß für das deutsche Skilehrwesen. Im nächsten Jahr wird die Methode beim internationalen Skilehrerkongreß in Aspen (USA) erörtert.

Im neuen Stundenplan

Die drei Bochumer sind fest davon überzeugt, daß ihre Methode alles bisher Dagewesene über den Haufen wirft. Die Skischulen in den alpinen Ländern werden ihrer Meinung nach sofort diese Methode in ihr Programm aufnehmen. Vier bekannte Schulen haben sie schon fest eingeplant.